

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Groß Klein

Sitzungstermin: Dienstag, 15.10.2013
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:15 Uhr
Raum, Ort: Beratungsraum SBZ Bürgerhus, Gerüstbauerring 28, 18109 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Uwe Michaelis SPD

reguläre Mitglieder

Dr. Christian Wenske DIE LINKE.
Gerd Heck DIE LINKE.
Sonja Lippert DIE LINKE.
Jürgen Lewerenz CDU
Stephan Wachtel CDU
Günter Taufmann BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Martin Heilmann FÜR Rostock

Verwaltung

Hannelore Burmeister Bauamt,
Städtebauförderungsprogramm
"Die soziale Stadt"
Sabine Engel Ortsamt Nordwest 1
Ines Gründel Bauamt
Silvia Kade Ortsamt Nordwest 1

Gäste

Monika Schneider Quartiersmanagerin Groß Klein
Reinhard Wolfgramm RGS

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Björn Tkaczik SPD entschuldigt
Martin Birkholz FDP entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.09.2013
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Das Auslaufen des Programms "Soziale Stadt" in Groß Klein
- 6 Anträge
- 7 Beschlussvorlagen
- 8 Informationsvorlagen
- 9 Bericht des Ortsamtsleiters über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches
- 10 Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates
- 11 Verschiedenes
- 11.1 Informationen der Quartiersmanagerin
- 11.2 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Michaelis begrüßt alle Ortsbeiratsmitglieder, Gäste und Einwohner und Einwohnerinnen. Die Einladung zur Sitzung ist ordnungsgemäß ergangen und mit acht anwesenden Mitgliedern ist der Ortsbeirat beschlussfähig.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung
--

Die Tagesordnung wird verlesen und ohne Änderung einstimmig angenommen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.09.2013

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Bei der Troika hat es am Wochenende gebrannt, was soll noch passieren?

* Die Troika ist im Privatbesitz und gesichert, die Stadt hat keine Möglichkeit der Einflussnahme betreffs des Geschäftsverhaltens.

TOP 5 Das Auslaufen des Programms "Soziale Stadt" in Groß Klein

Die Soziale Stadt

Ende 2014 laufen die Fördergelder aus

Ende 2013 läuft die Stelle der Quartiersmanagerin für Groß Klein aus

Frau Gründel:

Programm bestimmt für 4 Stadtteile in Rostock, u.a. gehört der Stadtumbau und die Wohnumfeldverbesserung dazu

- soll Anstoßwirkung für weitere Jahre nach Auslaufen des Programms sein,
- muss sich nach Auslaufen selbst finanzieren
- ab 2014 keine Förderung mehr für Groß Klein, ab 2018 für Schmarl
- alle zwei Jahre gibt es einen Monitoring wo über Ergebnisse und Aufgaben diskutiert wird, dabei hat Groß Klein eine positive Entwicklung genommen, z. B. Erhöhung der Einwohnerzahl, nur 4,1 % Wohnungsleerstand u. a. Viele arbeiten mit am Programm, wie RGS, Stadtverwaltung und Vereine. Hier muss nun eine Konzeption erarbeitet werden mit den Schwerpunkten, welche Aufgaben können übernommen, weitergegeben oder auch weggelassen werden
- Die Bürgerschaft beschloss 2013 eine Stelle an das Stadtamt anzugliedern
- Die Stellenbeschreibung ist im Entwurf fertig, theoretisch auch machbar. Da aber der Haushalt für 2013 noch nicht bestätigt ist, kann diese nicht ausgeschrieben werden. Da es eine freiwillige Aufgabe ist, muss überprüft werden, woher das Geld für die Stelle genommen werden kann.
- Konzept: 1. Wenn Haushalt bestätigt, muss Stelle ausgeschrieben werden
2. Aufgabe der Stelle soll im Mai 2014 durch die Bürgerschaft beschlossen werden
- Die Stelle soll im Ortsamt angesiedelt werden, die Erfahrung zeigt aber, dass zum 01.01.2014 die Stelle noch nicht besetzt werden kann.

Frau Burmeister:

seit 2001 mit dabei,

das soziokulturelle Leben hat sich gut zusammengefügt,

alles fing mit dem ersten Stadtteilfrühstück an

Wichtig ist, dass die Stadt sich zur QuartiersmanagerIn bekennt um dann später arbeiten zu können

Herr Wolfgramm

Wenn Frau Schneider zum 01.01.2014 noch zur Verfügung steht, wäre es gut, wenn Sie diese Stelle bekommen würde. Das Büro im Bürgerhaus ist zum Ende des Jahres gekündigt worden. Vergessen darf man nicht, dass das Projekt „Soziale Stadt“ zeitlich begrenzt war, die Netzwerke die sich gefunden haben wussten, dass das Geld nur befristet zur Verfügung steht. Jetzt heißt es, andere Mittel zu akquirieren und Sponsoren oder Fördergelder aufzutun. Aus der Struktur heraus müssen andere Wege gegangen werden, dabei ist es wichtig, dass die Eigeninitiative der Einwohner und Einwohnerinnen erhalten bleibt.

Frau Gründel

2014 steht der Verfügungsfond nicht mehr zur Verfügung. Die Investitionsmaßnahmen waren immer schon Projekte der Stadt (z. B. Grünamt, Tiefbauamt), die aber durch Fördergelder schneller realisierbar waren. Alles aus dem Programm kann von der Stadt nicht übernommen werden, da sie immer einen Betrag „X“ finanziell übernehmen muss.

Herr Wenske

Es ist der Erfolg der Quartiersmanagerin, dass sich Bürger gefunden haben, die sich engagieren, aber man kann keine Stelle schaffen ohne finanzielle Mittel zum Handeln

Herr Michaelis

Der Ortsbeirat wendet sich mit einem Brief an den Oberbürgermeister, mit der Bitte, sich für die Stelle eines Quartiersmanager/In beim Landesministerium in Schwerin stark zu machen.

TOP 6 Anträge

TOP 7 Beschlussvorlagen

TOP 8 Informationsvorlagen

TOP 9 Bericht des Ortsamtsleiters über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches
--

Für das Bauvorhaben Fritz – Meyer – Scharffenberg - Weg ist der erste Spatenstich am 19. September 2013 erfolgt.

Die auf der Ortsbeiratssitzung am 17. September 2013 genannt Bauzeit für das Vorhaben erscheint nicht realistisch. Die Bauzeit wird etwa neun Monate betragen. Das ist natürlich witterungsabhängig.

Auf den Auszug aus der Niederschrift, den Lärmpegel der letzten IGA-Veranstaltungen betreffend, hat das Umweltamt folgendes geantwortet:

Bei seltenen Veranstaltungen, die sich während eines Kalenderjahres nicht häufiger als an 10 Tagen oder Nächten auf den zu betrachtenden Immissionsort auswirken, ist im Einzelfall zu prüfen, ob den Betroffenen für diese Zeit eine höhere Geräuschbelastung zugemutet werden kann.

Laute Veranstaltungen sind im IGA – Park somit im Einzelfall zulässig. Um Belästigungen für Unbeteiligte möglichst gering zu halten, wird der jeweilige Veranstalter u. a. verpflichtet, den vorgegebenen Beurteilungspegel sicher zustellen. Dieser ist grundsätzlich durch begleitende Messungen von einem unabhängigen Gutachter zu überwachen und zu dokumentieren. Einfluss auf die Schallausbreitung hat auch die im Voraus kaum hinreichend sicher zu prognostizierende Windrichtung.

2012 wurden zwei Beschwerden aufgenommen und ein Bußgeld verhängt, 2013 gingen fünf Beschwerden ein und zweimal musste ein Bußgeld erhoben werden.

Die neue Wohnbebauung „Liekedeeler Hof“ ist fertig gestellt; die ersten Bürger haben ihren Wohnsitz dort angemeldet. Damit ist für Groß Klein eine weitere positive Entwicklung der Wohnbevölkerung möglich.

Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege hat dem Ortsamt mitgeteilt, dass entlang der B 103 von Lütten Klein bis nach Warnemünde ein Gehölzrückschnitt des Straßenbegleitgrüns erfolgt. Neben dem Freischneiden der Geh- und Radweges ist damit eine ordnungsgemäße Pflege der Gräben möglich.

Weitere Gehölzschnitte sind an der A. – Tischbein - Str. in Richtung Zum Laakkanal durchgeführt worden.

Die Baumfällliste für das Jahr 2013/2014 liegt im Ortsamt zur Einsichtnahme aus. In Groß-Klein werden insgesamt 58 Bäume und Sträucher entfernt, da diese krank sind.

TOP 10 Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates

Herr Michaelis gibt bekannt, dass Herr Wenske bei der Vorstellung des IGA – Parkkonzeptes am 19.09.2013 im Bürgerschaftssaal zugegen war

Herr Wenske informiert:

- es gibt ein Landschaftsarchitektonisches Konzept und ein Marketingkonzept
- Frage Traditionsschiff > Verbleib am alten Standort, da es keine bessere Lage für das Schiff gibt
Das Schiffahrtsmuseum in der August – Bebel – Str. muss geschlossen werden
- Der IGA – Park wird nicht groß verändert, der Südrand wird neu bepflanzt
- Die Einzäunung bleibt erhalten, Hunde dürfen auch weiterhin nicht auf das Gelände, Überlegungen für Fahrradfahrer ergaben ein eventuelle Zustimmung
- Überarbeitet wird das Verkehrsnetz zur Erreichbarkeit des Parkes (Bus,Bahn,Schiff)
- Der IGA – Park muss attraktiver werden – es kostet aber auch Geld

TOP 11 Verschiedenes

TOP 11.1 Informationen der Quartiersmanagerin

Frau Schneider

* Das letzte Bürgerprojekt „ Verschönerung des Vorplatzes des JC 224“ ist in der Planung und wird erst im nächsten Jahr umgesetzt werden können. Das Geld geht nicht verloren.

* Der Verfügungsfond für 2013 hat noch etwas Geld übrig, hiervon wird der „ Groß Kleiner Kulturherbst“ ausgestattet. Es finden wieder tolle Veranstaltungen in der Zeit von Oktober und November statt. Wer Lust hat, einfach reinschauen
Es gibt auch noch ein paar weitere Anträge, die zurzeit überprüft werden

* Im Dezember muss das Büro im Börgerhus geräumt werden, ab 20.12. ist keiner mehr erreichbar.

* Am 26. November 2013 findet um 17.00 Uhr die Vorstellung des Kalenders 2014 statt und gleichzeitig die Verabschiedung von Frau Schneider.

TOP 11.2 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Wie weit ist der Stand der Stadtteilgrenze Groß Klein – Warnemünde?

* es gibt noch keinen gültigen B – Plan und es gibt Termschwierigkeiten für eine Vor – Ortbegehung.

Gez. Uwe Michaelis

Gez. Silvia Kade

